

Bildungsstatistik Kanton Solothurn

Lehrpersonen-Monitoring: öffentliche obligatorische Schule - Schuljahr 2025/26

Solothurn, April 2026

zusätzliche Auskünfte:

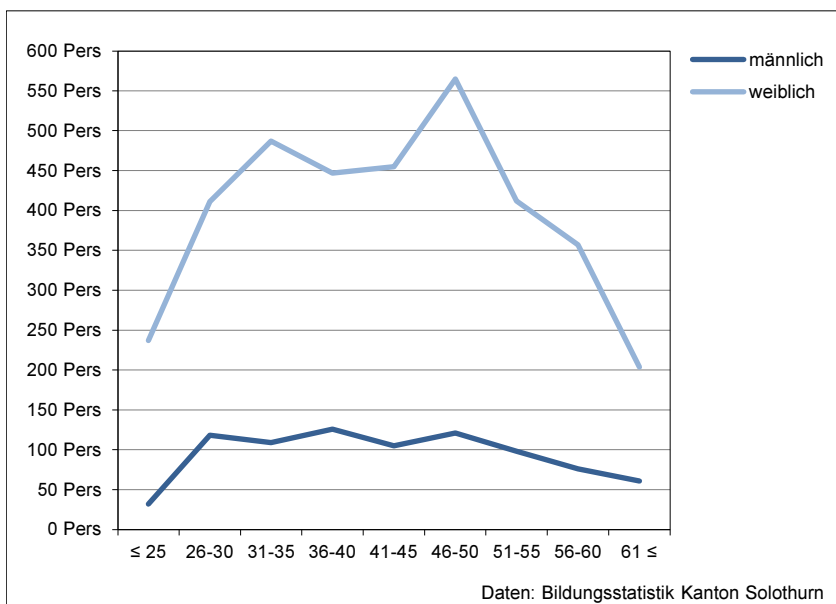
Rolf Lischer, Koordinator Bildungsstatistik, rolf.lischer@dbk.so.ch, 032 627 29 76

Lehrpersonen an der öffentlichen obligatorischen Schule, nach Geschlecht und Alter, 2025/2026

(exkl. 1. Jahr Gymnasium)

	Total	≤ 25	26 - 30	31 - 35	36 - 40	41 - 45	46 - 50	51 - 55	56 - 60	61 ≤
Anzahl Personen										
männlich	846	32	118	109	126	105	121	98	76	61
weiblich	3575	237	411	487	447	455	565	412	357	204
Total	4421	269	529	596	573	560	686	510	433	265

Daten: Bildungsstatistik Kanton Solothurn



2025/2026 unterrichten in der öffentlichen obligatorischen Schule 3'575 Frauen (80.9%) und 846 Männer (19.1%). Total sind es 4'421 Lehrpersonen.

Im Kindergarten unterrichten 504 Lehrpersonen, in der Primarschule 2'863 und in der Sekundarstufe I 1'325. Da Lehrpersonen auf mehreren Schulstufen unterrichten können, liegt das Total der Einzelstufen über den totalen 4'421 Personen.

Die Lehrtätigkeit am Kindergarten ist eine reine Frauensache. Ihr Anteil beträgt 98.0%. Auch auf der Primarschule sind es vorwiegend Frauen, die dort unterrichten (86.7%). Nur auf der Sekundarstufe I ist der Männeranteil unter den Lehrpersonen grösser. 35.8% der dortigen Lehrpersonen sind Männer.

Männer und Frauen haben eine ähnliche Alterszusammensetzung. Bei den Frauen ist sie einfach bedeutend dynamischer. Die grösste weibliche Altersgruppe ist jene der 46-50-Jährigen. Bis zur Pensionierung nimmt danach die Grösse der Altersgruppen bei den Frauen um 64% ab. Bei den Männern im gleichen Zeitraum um 50%. Wenn es künftig gelingen würde, die jetzt aktiven Lehrpersonen länger in der Schule zu "behalten", so würde dies zu einer bedeutend ausgeglicheneren Altersverteilung führen und dies sich wiederum positiv gegen den Lehrpersonenmangel auswirken.

Dieses Potential wird allerdings nicht wirklich genutzt. Zwar ist der aktuell beobachtete Rückgang bei den Frauen schon bedeutend weniger stark, als beispielsweise noch 2010 (-81%). Der Rückgang blieb jedoch in den letzten vier Beobachtungsjahren stabil und verkleinerte sich nicht weiter.

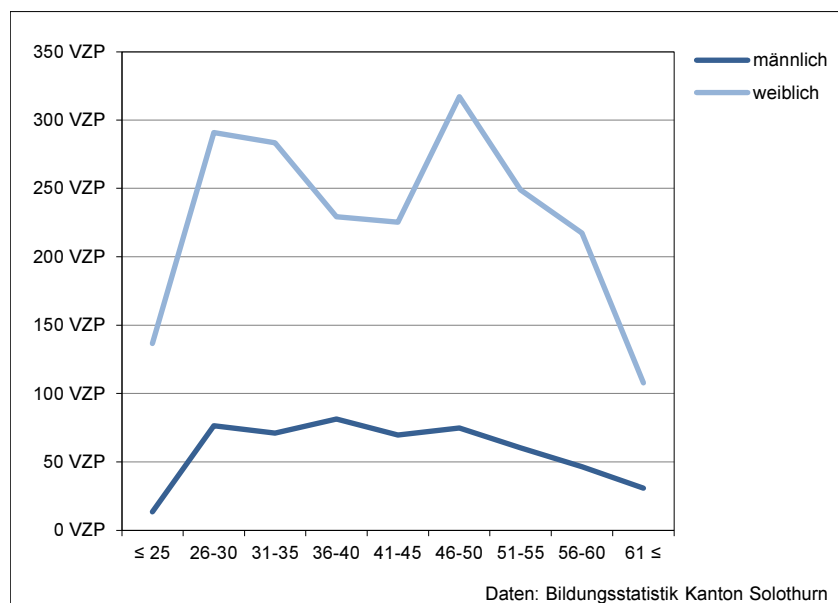
Genau gleich hat sich im Vergleich zu 2010 heute die Zahl der Lehrerinnen in der Familienphase (31-40 Jahre) stark verändert. Während früher die Schule sehr viele Lehrerinnen in diesem Alter verlor, bleibt deren Zahl heute beinahe konstant. Die klassischen Wiedereinsteigerinnen gibt es im Lehrberuf nicht mehr.

Kumulierte Pensen der Lehrpersonen an der öffentlichen obligatorischen Schule, nach Geschlecht und Alter, 2025/2026

(exkl. 1 Jahr Gymnasium)

	Total	≤ 25	26 - 30	31 - 35	36 - 40	41 - 45	46 - 50	51 - 55	56 - 60	61 ≤
Anzahl Vollzeitpensen VZP										
männlich	524.4	13.7	76.5	71.0	81.4	69.6	74.7	60.2	46.4	30.9
weiblich	2056.9	136.7	290.9	283.3	229.3	225.3	317.1	249.0	217.3	108.0
Total	2581.3	150.5	367.4	354.4	310.6	294.9	391.8	309.2	263.7	138.9
Durchschnittliches Unterrichtspensum										
männlich	62%	43%	65%	65%	65%	66%	62%	61%	61%	51%
weiblich	58%	58%	71%	58%	51%	50%	56%	60%	61%	53%
Total	58%	56%	69%	59%	54%	53%	57%	61%	61%	52%

Daten: Bildungsstatistik Kanton Solothurn



2025 unterrichten in der öffentlichen obligatorischen Schule 3'575 Frauen (80.9%) und 846 Männer (19.1%). Im Durchschnitt arbeiten sie zu 58%. Männer leisten etwas mehr als einen Fünftel der Unterrichtsarbeit, Frauen etwas weniger als vier Fünftel. Männer arbeiten im Durchschnitt mit einem etwas höheren Pensum als die Frauen.

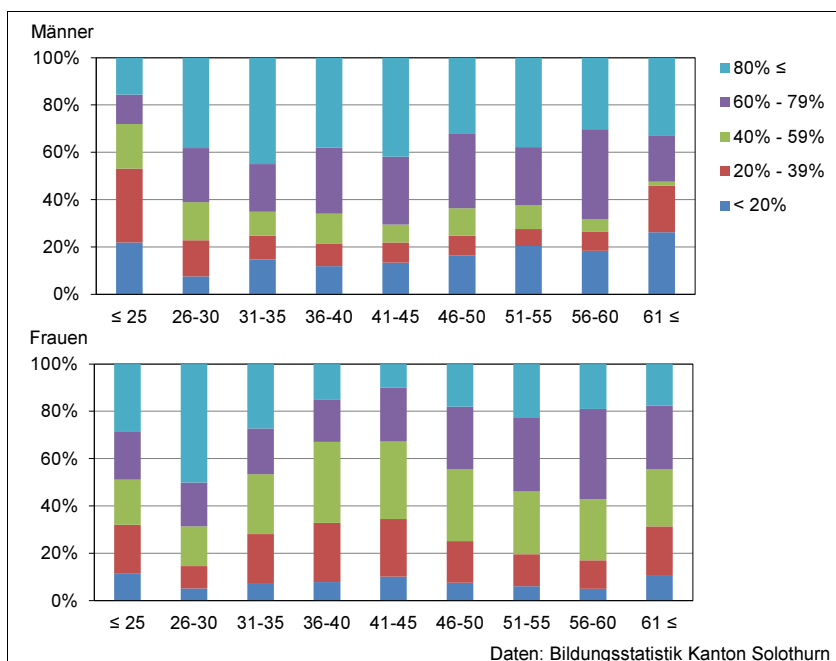
Frauen schaffen den Einstieg in den Lehrberuf früher als Männer. Das Unterrichtspensum der jungen Lehrerinnen ist auch höher als jenes ihrer jungen männlichen Kollegen. Sind die Frauen älter als Dreissig, nimmt ihr durchschnittliches Unterrichtspensum sehr stark ab. Die Zahl der Lehrerinnen jedoch nicht. Die Frauen im mittleren Alterssegment unterrichten einfach weniger, viele mit einem Kleinstpensum von unter 20%. Ältere Lehrerinnen erhöhen ihr Pensum wieder etwas, erreichen aber nicht mehr die Pensen der jungen Lehrerinnen. Männer unterrichten viel häufiger Vollzeit oder höchstens mit einer kleinen Reduktion.

Lehrpersonen an der öffentlichen obligatorischen Schule, nach Arbeitspensum, Geschlecht und Alter, 2025/2026

(exkl. 1 Jahr Gymnasium)

	Total Personen	≤ 25	26 - 30	31 - 35	36 - 40	41 - 45	46 - 50	51 - 55	56 - 60	61 ≤
Anteil in Unterrichtspensen Männer										
< 20%	131	22%	8%	15%	12%	13%	17%	20%	18%	26%
20% - 39%	95	31%	15%	10%	10%	9%	8%	7%	8%	20%
40% - 59%	89	19%	16%	10%	13%	8%	12%	10%	5%	2%
60% - 79%	221	13%	23%	20%	28%	29%	31%	24%	38%	20%
80% ≤	310	16%	38%	45%	38%	42%	32%	38%	30%	33%
Anteil in Unterrichtspensen Frauen										
< 20%	273	11%	5%	7%	8%	10%	8%	6%	5%	11%
20% - 39%	652	21%	9%	21%	25%	24%	18%	14%	12%	21%
40% - 59%	960	19%	17%	25%	34%	33%	30%	26%	26%	24%
60% - 79%	871	20%	18%	19%	18%	23%	27%	31%	38%	27%
80% ≤	819	29%	50%	27%	15%	10%	18%	23%	19%	18%

Daten: Bildungsstatistik Kanton Solothurn



Junge Lehrerinnen unterrichten häufiger in einem höheren Pensum als junge Lehrer. 42% der bis dreissigjährigen Lehrerinnen arbeiten 2025 80% und mehr. Unter den gleichaltrigen Männern tun dies nur 33%.

Mit dem Erreichen der Dreissiger Jahre reduzieren die Lehrerinnen ihr Unterrichtspensum allerdings massiv. Die Anteile der Kleinst- (<20%), Klein- (20-40%) und Mittelpensen (40-60%) nehmen sehr stark zu. Entsprechend verlieren die grossen Pensen ihre Wichtigkeit für diese Lehrerinnen. Sehr wahrscheinlich hängt diese Reduktion mit der Familienphase zusammen.

Ältere Lehrerinnen erhöhen ab Mitte Vierzig ihr Unterrichtspensum wieder, allerdings nicht mehr im gleichen Ausmass wie sie es davor reduziert haben. Bis Ende Fünfzig steigt das durchschnittliche Pensum kontinuierlich an (2025: 49.5% für 41-45 Jahre und 60.9% für 56-60 Jahre).

Abgesehen vom Anfang sind für die Lehrer die grossen Pensen über die ganze Altersspanne viel wichtiger als für die Lehrerinnen. Knapp die Hälfte der Lehrer unterrichtet mindestens 80%. Interessanterweise unterrichtet fast ein Fünftel der Lehrer ab Vierzig aber in einem Kleinstpensum von weniger als 20%. Deutlich häufiger als bei den gleichaltrigen Lehrerinnen.

Unter den älteren Lehrpersonen gleichen sich die durchschnittlichen Pensen der Geschlechter wieder an.

Qualifikation der Lehrpersonen an der öffentlichen obligatorischen Schule, 2025/2026

(exkl. 1 Jahr Gymnasium, exkl. Heilpädagogisches Schulzentrum)

	das Lehrdiplom entspricht den Anforderungen...		kein Lehrdiplom
	vollständig	teilweise	
Anzahl Vollzeitpensen VZP			
Kindergarten	93.4%	1.5%	5.1%
Primarschule	89.8%	1.9%	8.3%
DAZ Primarstufe	83.2%	0.5%	16.3%
SF Primarstufe	55.0%	36.6%	8.4%
Logopädie	90.4%	1.2%	8.4%
Sekundarstufe I	83.2%	2.9%	13.9%
DAZ Sekundarstufe I	56.9%	21.9%	21.2%
SF Sekundarstufe I	44.0%	41.1%	15.0%
Total	84.0%	6.1%	9.9%

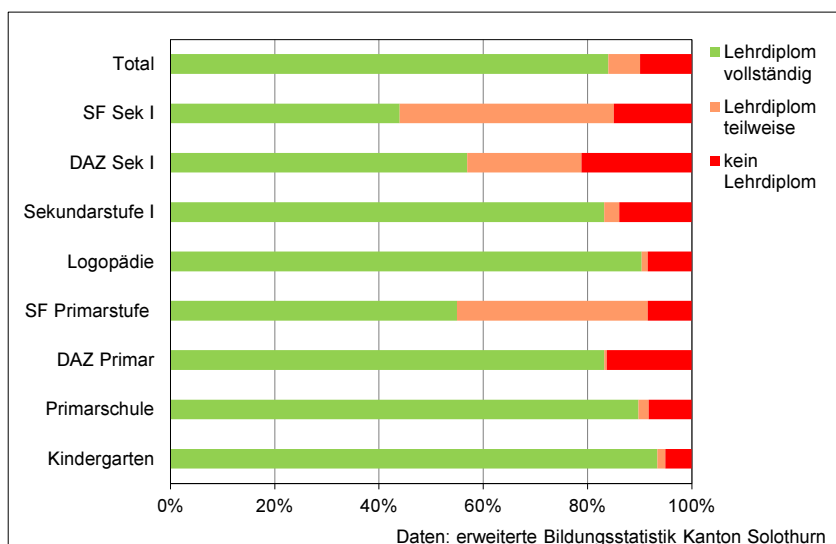
Daten: erweiterte Bildungsstatistik Kanton Solothurn

Der Unterricht in der öffentlichen obligatorischen Schule wird 2025 grösstenteils von Lehrpersonen erteilt, deren Qualifikation allen stufengerechten Voraussetzungen entspricht. Umgerechnet auf Vollzeitpensen entspricht dieser Anteil 84.0% (1'954.0 VZP).

Nur 16.0% des Unterrichts wird von Lehrpersonen erteilt, deren Lehrdiplom nur teilweise den Anforderungen entspricht (6.1% oder 140.0 VZP) oder die über gar kein Lehrdiplom verfügen (9.9% oder 229.7 VZP).

Bei den Lehrpersonen ohne Lehrdiplom handelt es sich meist um Studierende, die ihren Abschluss noch nicht gemacht haben oder um Hochschulabsolventinnen oder -absolventen ohne pädagogische Ausbildung. Und die Lehrpersonen, deren Lehrdiplom nur teilweise den Anforderungen entspricht, unterrichten meist auf einer Bildungsstufe, die nicht ihrer Ausbildung entspricht.

Von den ausgewiesenen Bildungsstufen fallen vor allem die Spezielle Förderung auf, sowohl auf der Primar- wie auf der Sekundarstufe I, und die DAZ auf der Sekundarstufe I. 2025 werden nur 55.0% (SF Primar), respektive 44.0% (SF Sek I) oder 56.9% (DAZ Sek I) aller Lektionen von vollständig qualifiziertem Lehrpersonal erteilt.



Qualifikation der Schulleitungen an der öffentlichen obligatorischen Schule, 2025/2026

(exkl. Kantonsschulen)

	Total	Schulleitungsdiplom	Managementdiplom	Lehrdiplom	anderes Diplom
Anzahl Personen					
oblig. Schule	194	116	5	51	22
Anteil in Vollzeitpensen VZP					
oblig. Schule	100.0%	65.0%	2.5%	20.7%	11.9%

Daten: Bildungsstatistik Kanton Solothurn

2025 teilen sich 194 Personen die Schulleitungen der öffentlichen obligatorischen Schulen (gesamthaft 133.3 VZP). Dies beinhaltet sämtliche Formen von alleinigen Schulleitungen, Co-Schulleitungen oder Standortschulleitungen.

Umgerechnet auf Vollzeitpensen verfügen 65.0% der Schulleitungen über ein Schulleitungsdiplom. 2.5% verfügen über ein allgemeines Managementdiplom, welches nicht spezifisch auf die Leitung einer Schule ausgerichtet ist. 20.7% verfügen über ein Lehrdiplom und die verbleibenden 11.9% haben ein anderes Diplom.

